



zuspielen solange es sich im selben WLAN befindet.

Mir gefällt besonders die Funktion, das Z3 zu entsperren, sobald ein entsprechendes Bluetooth Gerät in Reichweite ist. In der Praxis sorgt diese Funktion dafür dass ich das Z3 nicht mehr händisch entsperren muss, solange meine Pebble in der Nähe ist. Klappt wunderbar!

Akkuleistung und Aufladen

Sehr beeindruckt hat mich die Akkuleistung des Z3! Ich komme ohne Stamina Modus mit einer Akkuladung locker 1-2 Tage aus.

Der Stamina-Modus, kann auf Wunsch noch zusätzlich Akku sparen indem er bei ausgeschaltetem Display Wifi und Datenverkehr abschaltet. Mir persönlich war aber die Konfiguration zu mühsam, denn wenn man den Modus aktiviert, muss man ALLE Programme, die im Hintergrund Daten laden wollen, vom Stamina Modus ausnehmen. Und das sind bei mir einige ... (zum Beispiel Exchange Sync, Whatsapp, Evernote, RSS, usw.). Mir reicht es, wenn mein Telefon am Abend noch 30% Saft hat und das war während meines Test, auch ohne Stamina Modus immer der Fall.

Ein wasserdichtes Smartphone zu laden, ist ohne Zubehör extrem lästig, da man jeden Tag zwei- bis dreimal die wasserdichte Schutzklappe zum Micro USB Anschluss öffnen muss.

Deshalb habe ich mir das induktive Lade Cover (WCR14) und die passende induktive Ladeplatte (WCH10) gekauft.

Ich wollte damit das Z3 sowohl daheim als auch im Auto induktiv über den Qi-Standard laden. Das funktioniert zwar daheim sehr gut, leider passt das Z3 mit dem Qi-Etui in keine Gürteltasche mehr rein. Im Auto kann man es damit auch nicht laden, weil der Deckel der Schutzhül-

le das Befestigen im Autohalter verhindert!

Schade, aber diese beiden Teile passen nicht zu meinem Benutzerverhalten und deshalb habe ich sie wieder verkauft! Für jemanden, der sein Z3 mit der Qi-Hülle in die Sakkotasche steckt und nicht im Auto irgendwo reinklemmen will, ist das sicher eine tolle Lösung.

Ich habe mich zu Hause für die Docking Station DK48 entschied-

den. Die kleine magnetische Dockingstation ist für den Schreibtisch perfekt, da sie wenig Platz braucht und das Telefon sehr einfach in die magnetische Halterung eingesetzt werden kann.

Fürs Auto, habe ich mir nun ein kurzes magnetisches Ladekabel gekauft, welches auf der anderen Seite eine Micro USB Buchse hat. Damit kann ich in Auto das Standardkabel lassen und mein Z3 trotzdem aufladen.

Fazit

Im Vergleich zu meinem Xperia Z hat sich beim Z3 viel getan. Im Vergleich zum Vorgänger Z2 eher wenig.

Das Display ist wirklich stark verbessert worden. Es hat merklich kräftigere Farben als beim Z2.

Die Kamera macht viel mehr Freude als bei meinem Z, da sie bessere Bilder macht, schneller Scharfstellt und schneller auslöst.

Dass das Z3 wasserdicht nach IP68 ist, gefällt mir auch sehr gut, denn dann muss ich nicht bei jeden Wassertropfen sofort mein Handy in Sicherheit bringen. Für mich ein Grund das Z3 dem LG G3 vorzuziehen, obwohl mir das G3 vom Formfaktor her besser gefällt!

Denn die Ränder am oberen und unteren Rand des Z3 sind merklich größer als beim LG G3 und das gefällt mir weniger gut!

Der Preis von etwas über € 500,- (Stand 01/2015) ist für ein wasserdichtes Flaggschiff gerade noch angemessen, denn das Z3 hat in meinem Test gut funktioniert und keine Macken gezeigt.

Und wenn Sony will, behalte ich es gerne noch einige Zeit, bis vielleicht irgendwann das Z4 kommt und mich überzeugt zu wechseln ;-)

Facebook-Werbung

Paul Belcl

Viel Staub hat es aufgewirbelt, dass Facebook uns ab 30.01.2015 nun noch intensiver aufgrund des Nutzerverhaltens mit Werbung versorgt. Ich hab mit einige der Änderungen angesehen und folgendes festgestellt.

1.

Facebook war immer schon ein System wo Benutzer für die Funktion mit ihren Daten bezahlen. Auch Werbung wurde im Facebook schon immer gezeigt! NEU ist, dass diese Werbung nun personalisiert aufgrund des Nutzerverhaltens angezeigt wird!

Also ganz ehrlich ist mir Werbung die mich interessiert, viel lieber als irgendeine Werbung, also für mich OK

2.

Standort-bestimmte Werbung. Hier bin ich schon etwas kritischer, denn wann ich wo bin, geht eigentlich niemanden etwas an. Leider ist auch hier schon lange alles definiert! Das Handy kann auch ohne Facebook immer feststellen wo ich bin. Zusätzlich dazu speichert Google, zumindest bei Android Geräten, schon seit langer Zeit Bewegungsprofile über uns ab. Wer es nicht glaubt, kann auf der Google Location History einmal nachsehen. DAS kann ab sofort auch Facebook...

<https://maps.google.com/locationhistory/b/0>

3.

Wer den Like Button in Facebook verwendet, darf sich nicht wundern, wenn sich daraus Rückschlüsse ziehen lassen. Und das nicht nur wenn man ein Produkt liked. Mit den heute verfügbaren Methoden, kann man aus jedem Like eine Erkenntnis ziehen. Sei es ein Artikel eines Freundes, eine Fernsehserie, eine Facebook-Gruppe oder ein Produkt auf einer Webseite...

Fazit

Wer nicht ausgespäht werden will, darf keine Sozialen Netzwerke und auch kein Smartphone verwenden. Oder sollte die Dinge zumindest gut konfigurieren und aufpassen, wo er sein Like darunter setzt.

Wie man den Standortspeicher von Google abschalten kann, habe ich übrigens hier schon mal beschrieben:

<http://blog.belcl.at/2013/08/19/google-schaltet-gerteortung-frei/>

Dieser Beitrag „Facebook und die neuen Richtlinien“ erschien zuerst auf belcl.at-Infoportal (<http://blog.belcl.at>).

<http://blog.belcl.at/2015/02/01/facebook-und-die-neuen-richtlinien/>